Fachschulwesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **20 (1913)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereins-Angelegenheiten

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.

Unterrichts-Kurse.

Der Kurs über Bindungslehre und Dekomposition von Schaftgeweben in Rüti, sowie der Kurs über technisches Zeichnen in Zürich müssen wegen ungenügender Beteiligung fallen gelassen werden. Die andern Kurse werden voraussichtlich am 1. November beginnen. Genaueres wird jedem Teilnehmer noch zugehen. Für alle diese Kurse können noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Es wird ferner ein Kurs über Bindungslehre und Dekomposition von Schaftgeweben in Schönenberg-Kradolf (Kt. Thurgau) abgehalten werden, der jeweils Sonntags, nachmittags von 1—6 Uhr, stattfinden wird. Auch hiefür werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Dieser Kurs wird wahrscheinlich am 2. November seinen Anfang nehmen.

Man ist gebeten, davon Notiz zu nehmen, daß der Präsident der Unterrichtskommission, Herr Heinr. Schoch, Zürcherstr. 196, Höngg, an den die Anmeldungen zu richten sind, bis 25. Oktober abwesend ist und eingehende Korrespondenzen erst nach diesem Datum ihre Erledigung finden werden. Der Vorstand.

Fachschulwesen.

Die Webschule Wattwil

konnte ihren Lehrern und Schülern, einer freundlichen Einladung der Firma Heberlein & Cie. in Wattwil zufolge, wieder eine sehr interessante Exkursion bieten. Man hatte nämlich Gelegenheit, während eines fast dreistündigen Rundganges durch die weitverzweigten Arbeitsräume genannter Firma die Prozesse der Bleicherei, Merzerisation, Stück- und Garnfärberei, Ausrüstung verschiedenartiger Gewebe und Stickereien zu studieren. Heberlein & Cie. verfügen über einen gewaltigen Apparat, mit dessen Hilfe sie auch eine sehr große Produktion erzielen können. Es will doch viel heißen, 60,000 Meter Ware in einem Tage zu merzerisieren, also die tägliche Produktion von 3000 mechanischen Webstühlen. Auffällig war die große Anzahl von Maschinen, welche in letzter Zeit neu angekauft wurden, sowie die Schaffung neuer und verbesserter Lokalitäten. Jedenfalls darf man schon heute sagen, daß die Firma vorzüglich eingerichtet ist; doch sollen innerhalb der nächsten Zeit weitere Vervollkommnungen stattfinden, namentlich hinsichtlich einer Zentraldampfanlage. Zur Zeit sind über 500 Personen tätig. In der Ausrüstung von Mousseline und allen andern Stickboden, in bereits bestickten Geweben, in Krepp und dergleichen Waren scheint man da Besonderes zu leisten. Doch auch andere Stoffe, wie Bettdamaste, Plattstichgewebe, Frotté-Artikel etc. erfahren eine tadellose Veredelung. Die bleichechten Garne kommen immer mehr zur Verwendung. Als Führer stellten sich uns die Herren Dr. Ed. und Dr. Gg. Heberlein selbst zur Verfügung und erklärten in liebenswürdiger Weise alle Vorgänge aufs beste. Infolgedessen konnten Lehrer und Schüler auch sehr befriedigt sein von dem Gesehenen und Gehörten. Für solche Unterstützung ist die Schule ebenfalls sehr dankbar.

Mit Ende dieses Monats schließt das Sommersemester und am 10. November beginnen die neuen Kurse wieder; die Anmeldungen zu letzteren gingen ziemlich zahlreich ein. Nur ungerne berichten wir von einem Lehrerwechsel, indem Herr Hilfslehrer Bürge als Obermeister für die Buntweberei der Firma Birnstiel, Lanz & Cie. A.-G. in Bütschwil berufen wurde, und Herr Lehrer Geyer auf Ende dieses Schuljahres ebenfalls zurückzutreten sich entschlossen hat nach fast sechsjähriger Tätigkeit an unserer Webschule. Ueber den Ersatz wird die Webschulkommission in den nächsten Tagen Beschluß fassen. Solche Zwischenfälle machen die Beteiligung an der Landesausstellung in Bern nicht leichter und verzögern auch manches andere Projekt etwas. Aber vorwärts muß es gleichwohl gehen!

Kleine Mitteilungen

Eine neue Verbindung nach London. Die Klagen, welche über die wenig zeitgemäßen Einrichtungen auf der Strecke Ostende—Dover vielfach geäußert wurden, haben dazu geführt, daß der belgischen Staatsbahn, welcher diese Linie gehört, ein neuer Wettbewerber ersteht, so daß sie erhebliche Anstrengungen machen muß, wenn sie den Verkehr nicht verlieren will. Eine englische Gesellschaft beabsichtigt, bereits im Juni nächsten Jahres einen regelmäßigen Dampferverkehr von Tilbury nach Ostende einzurichten. An der Spitze der Gesellschaft steht Lord Aberconway. Drei erstklassige Turbinendampfer von je 4200 Tonnen sind bereits im Bau. Die Dampfer sollen nachts verkehren und werden als wesentliche Neuerung Einzelkabinen erhalten sowie sich in ihrer ganzen Anordnung erheblich von den bisherigen Kanaldampfern unterscheiden. Die Fahrpreise auf dieser neuen Strecke werden sich außerdem um wenigstens 25 v. H. billiger stellen. In Tilbury sind Anschlußzüge vorgesehen, von denen einige direkt nach dem Norden durchfahren, ohne London zu berühren. Der neue Plan, der auch einen modernen Ausbau des Hafens von Tilbury mit bequemer Landungsmöglichkeit vorsieht, wird mehrere Dampferlinien veranlassen, ihre Schiffe von dort auslaufen zu lassen; wie verlautet hat die Cunard-Linie bereits den Plan gefaßt, einige ihrer großen Amerika-Dampfer nach Tilbury zu legen.

Ein „Extrazug für Seidenstoffe". Der sogenannte „Seidenwaren-Zug", den die asiatische Expreß-Linie nach Kanada laufen läßt, brachte kürzlich 17 Wagenladungen Seidenwaren von China nach Vancouver, von wo die Ware nach New-York geht. Das waren für 12 Millionen Mk. Seidenwaren! Eine Ladung anderer Waren im Werte von 16 Millionen Mk. ging nach Ontario und Quebec. Dieser Seidenwaren-Zug ist der schnellste Frachtzug, der über Kanada nach Nordamerika verkehrt und wird der schnellen Beförderung halber sogar auch von solchen Einführern benutzt, denen sonst die Eisenbahnlinien der Vereinigten Staaten gelegener sind. Dank dieser ausgezeichneten Verbindung und auch der schnellen Abfertigung der Züge in Kanada, ist es heute möglich, Seidenstoffe von Yokohama nach New-York und Montreal in 14½ Tagen zu befördern, was beinahe sechs Tage schneller ist als auf irgend einer amerikanischen Bahn.

New-York die erste Handelsstadt der Welt. Nach den neuesten statistischen Berichten aus zehn der bedeutendsten Handelshäfen der Welt ist New-York jetzt nicht allein der Handelsmittelpunkt der westlichen Halbkugel, sondern auch in Bezug auf die Ein- und Ausfuhr die größte Hafenstadt der Welt. Das diesbezügliche statistische Material wurde im Industrie-Bureau der New-Yorker Merchants' Association gesammelt und enthält die neuesten Angaben über die Handelstätigkeit der nachfolgenden zehn Hafenstädte. Die auf New-York bezugnehmenden Zahlen beziehen sich auf das mit dem 30. Juni geschlossene Fiskaljahr und geben New-York sogar die Führerschaft über London mit einem Vorsprung von nahezu 200,000,000 Doll. Folgendes ist die statistische Aufstellung: 1. New-York 1,973,981,693 Doll. 2. London 1,791,857,641 Doll. 3. Hamburg 1,674,187,176 Doll. 4. Liverpool 1,637,280,476 Doll. 5. Antwerpen 1,121,654,799 Doll. 6. Marseille 678,422,300 Doll. 7. Havre 531,096,600 Doll. 8. Bremen 501,146,540 Doll. 9. Buenos-Aires 479,536,241 Doll. 10. Kalkutta 410,128,830 Doll. Anknüpfend an diese Tabelle weist das genannte Bureau auf den außergewöhnlichen Aufschwung des Handels in den Vereinigten Staaten in den letzten 50 Jahren hin. Im Jahre 1862 stellte die Gesamteinfuhr in den Vereinigten Staaten die Summe von 189,356,667 Doll. oder 5,79 Doll. auf den Kopf der Bevölkerung dar. Im Jahre 1912 stieg die Einfuhr auf 1,653,264,934 Doll. oder auf 16,94 Doll. auf den Kopf. Die Gesamtausfuhr, sowohl für einheimische als für auswärtige Erzeugnisse betrug im Jahre 1862 190,670,501 Doll. oder 5,83 Doll. auf den Kopf. Im Jahre 1912